

1. Netzwerktreffen: Netzwerk Alleinerziehende

01.04.2019, 9:00 – 11:45 Uhr

Teilnehmer*innen:

Behrens, Verena, MüZe Huchting; **Brämsmann**, Christa, Mütterzentrum Tenever; **Buck**, Dagmar, bfw (vertritt Fr. Weber); **Castens**, Helga, WaBeQ; **Danielzick**, Inge, Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt; **Dierssen**, Mary, Mehrgenerationenhaus Neustadt; **Flemming**, Katja, BeLeM; **Goertz**, Christiane, FAW; **Harjes**, Michaela, BWU; **Hauffe**, Karin, WaBeQ; **Heyduck**, Elke, Arbeitnehmerkammer; **Kastens**, Juliana, VIA; **Krüner-Reuß**, Ilka, HdF Lüssum; **Mauser**, Anke, MüZe Vahr; **Peper**, Barbara, familiennetz; **Quick**, Andrea, ZGF; **Sander-Drews**, Mareike, Frauengesundheit in Tenever; **Spille-Allnoch**, Gunda, FAW; **Steckel**, Silke, BCA Agentur für Arbeit; **Tönnies**, Markus, SWAH; **Wagener**, Sonja, S.f. Wissenschaft, Gesundheit u. Verbraucherschutz; **Yigin**, Meryem, HdF Horn-Lehe; **Steen-Boudjoudi**, Manuela, Mikro Partner Service GmbH; **Feddersen**, Julia, SWAH; **Lübker**, Suse, FAW

Christiane Goertz, Netzwerkkoordinatorin für Alleinerziehende in Bremen, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Begrüßung und Einleitung

In Vertretung von Thorsten Armstroff (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen) begrüßt Julia Feddersen, ESF-Referentin beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Teilnehmenden. Sie freut sich, dass die Koordinierungsstelle installiert und mit Christiane Goertz besetzt werden konnte. Das Netzwerk ist der 3. Baustein in der Senatsstrategie. Die anderen Bausteine sind eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe und das VIA-Projekt. Dort sind schon 59 Teilnehmende im Projekt, 6 Personen sind in den Arbeitsmarkt vermittelt worden.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ist offen, was die Arbeit des Netzwerkes, Anregungen und Ideen aus dem Netzwerk betrifft, Frau Feddersen betont aber, dass

- die Bedürfnisse und Bedarfe der Alleinerziehenden im Fokus stehen sollen
- Doppelstrukturen vermieden werden müssen
- es wünschenswert ist, zu identifizieren, was es noch nicht gibt und
- Transparenz in der Berichterstattung gewünscht ist.

Vorstellung Koordinatorin und Einführung in das Thema

Christiane Goertz, die seit dem 01.01.2019 bei Frauen in Arbeit und Wirtschaft e. V. (Träger) als Netzwerkkoordinatorin für Alleinerziehende in Bremen beschäftigt ist, stellt sich mit ihrem beruflichen Werdegang vor. Sie teilt mit, dass sie für Netzwerkkoordination eine halbe Stelle zur Verfügung hat. Ferner beschreibt sie kurz Probleme der Alleinerziehenden und gibt eine Einführung in die Thematik. Sie betont, dass das heutige Treffen dem gegenseitigen

gefördert durch:

Kennenlernen der Akteur*innen dienen soll und weist auf die von ihr geplanten zwei Arbeitsgruppen hin. Sie berichtet, dass sie schon einige Projekte persönlich kennengelernt hat, von denen viele Probleme mit der Finanzierung haben. Sie appelliert, dass nicht nachgelassen werden dürfe, sich einzusetzen, Kompetenzen zu bündeln und Ideen zu entwickeln. Sie weist außerdem darauf hin, dass beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Gelder für Projekte vorhanden und Ideen dazu erwünscht sind. Sie bittet um Feedback am Ende der Sitzung (was war hilfreich, was nicht). Außerdem spricht sie für die Raumüberlassung ihren Dank an den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen aus.

Input Arbeitnehmerkammer

Elke Heyduck, Geschäftsführerin und Leitung der Politikberatung der Arbeitnehmerkammer Bremen, gibt einen Input in Form einer Präsentation zu Zahlen, Daten Fakten von Alleinerziehenden in Bremen, die sie den Teilnehmer*innen zur Verfügung stellen will (siehe Anlage 1).

Vorstellungsrunde Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Alle Teilnehmenden stellen sich mit Namen, Funktion und Institution vor. Es gibt auch schon erste Themenwünsche. So wurde Gesprächsbedarf über die Vergabe von Kita-Plätzen formuliert. „Alleinerziehend“ müsse ein Kriterium bei der Vergabe von Betreuungsplätzen sein. Das stehe derzeit aber nicht im Katalog der Auswahlkriterien. I. Danielzick zitiert eine Antwort von der Senatorin für Kinder und Bildung, wonach es „in der Praxis Anwendungsschwierigkeiten“ gäbe. K. Hauffe vermisst bei dem heutigen Treffen die Handels- und die Handwerkskammer und Vertreter*innen der Betriebe. In dem früher existierenden Netzwerk waren sie integraler Bestandteil.

Frau Feddersen weist auch noch einmal darauf hin, dass noch viele ESF-Mittel zu vergeben seien. Die derzeitige Förderperiode laufe bis ins Jahr 2021, SWAH freue sich über zeitnahe Rückmeldungen, falls etwas Innovatives geplant sei. C. Goertz informiert, dass sie nicht nur vierteljährliche Netzwerktreffen plant, sondern dass dazwischen auch kleinere Arbeitsgruppentreffen möglich sind.

Gruppenarbeit zu „Themen“ und „Zielen“ des Netzwerkes

Die Teilnehmenden teilen sich in zwei Arbeitsgruppen auf, die jeweils zwei inhaltsgleiche Fragestellungen zu bearbeiten haben und die ihre Ergebnisse auf Moderationskärtchen notieren sollen, wobei jede Gruppe die Priorisierung von drei Themen erarbeiten soll. Die Fragen lauten:

1. Welche Ziele soll dieses Netzwerk verfolgen, damit sich eine Mitarbeit für mich lohnt?
2. An welchen Themen/Inhalten soll dieses Netzwerk arbeiten, damit wir sinnvolle und befriedigende Arbeit für die Alleinerziehenden leisten können?

In den Arbeitsgruppen gibt es einen lebhaften Austausch und Diskussion.
gefördert durch:

Präsentation der Arbeitsergebnisse und Gewichtung der Themen

Im Plenum werden die Ergebnisse aus den Gruppen zu den beiden Fragen vorgestellt (siehe Fotodokumentation). Es gibt Übereinstimmungen aus beiden Gruppen, z.B. bei dem Ziel, mehr Transparenz über die Angebote herzustellen, alle Angebote aufzulisten, inhaltlich aufzubereiten, zur Verfügung zu stellen und auch deren Wirksamkeit in den Blick zu nehmen. Übereinstimmungen gibt es auch bei dem Ziel, „Sprachrohr“ zu sein, zu bestimmten Themen Stellungnahmen oder Positionspapiere zu erarbeiten und Politiker*innen einzubeziehen. Das Netzwerk möchte dazu beitragen, Vorurteile abzubauen. Nahtstellen zu Unternehmen zu nutzen (z.B. über Impulsgeber Zukunft) oder herzustellen ist ein weiteres wichtiges Ziel.

Bei der Vorstellung der Themen, mit denen sich das Netzwerk befassen will, geht es um Kinderbetreuung, Ausbau von Teilzeit-Ausbildungen, Ansprache von Unternehmen und die Themen Gesundheit und Wohnen. „Alleinerziehende ohne Ausbildung“ und eine Reflexion des Begriffes „Alleinerziehend“ als stigmatisierenden Terminus sind weitere Themenwünsche (s. auch Fotodokumentation).

In der anschließenden Diskussion im Plenum zeichnen sich folgende Themenblöcke als die drängendsten ab:

1. Kinderbetreuung: „Alleinerziehend“ als Kriterium bei der Kitaplatz-Vergabe, Flexible Angebote, finanzielle Unterstützung bei der Ferienbetreuung, Betreuung während der Bildungszeit, nach der Schule ...)
2. Gesundheitsförderung (Präventions- u. Gesundheitsförderung, besserer Zugang zu Infos über Kuren etc.)
3. Arbeitgeber*innen (Einbeziehung der Unternehmen, Rechte der Alleinerziehenden, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Kooperation mit Impulsgeber Zukunft e. V. ...)

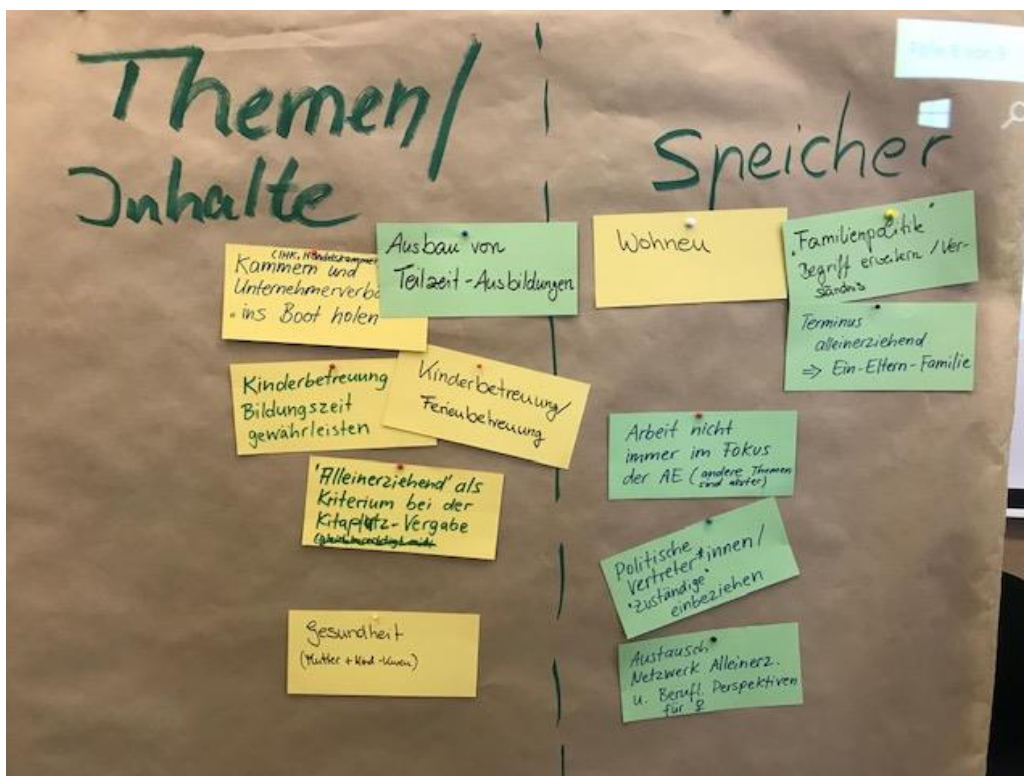
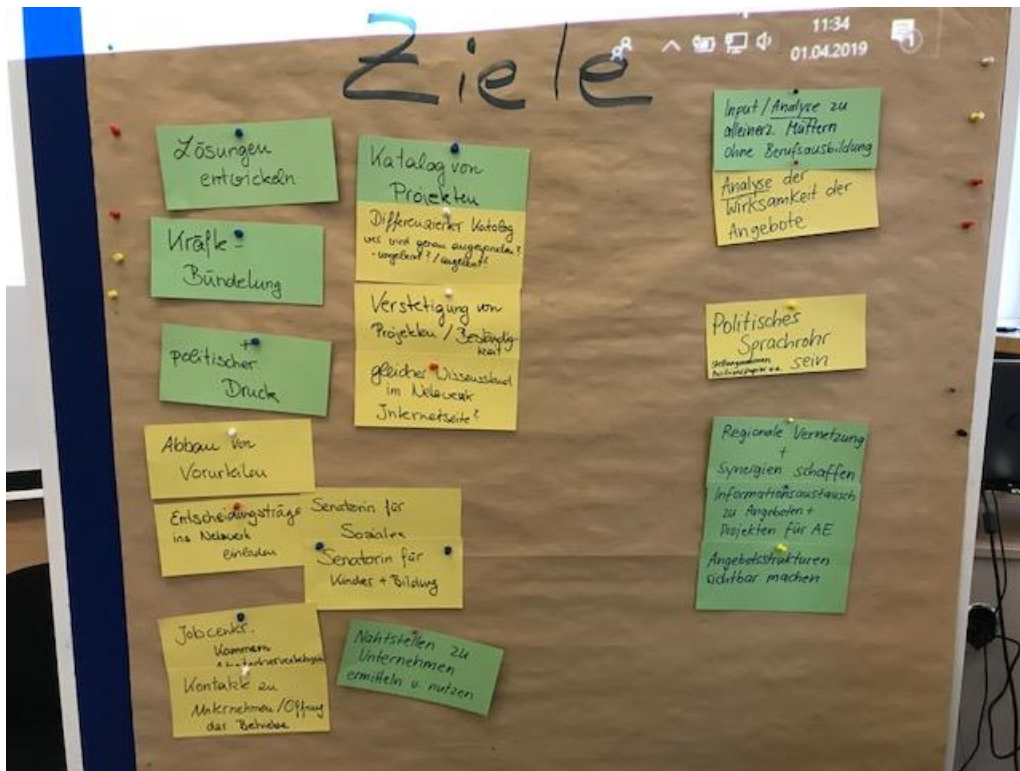
Es wird darüber hinaus Interesse benannt, zu erfahren, wie die neuen Angebote des Jobcenters für die Alleinerziehende aussehen. Man könnte dann schauen, dass sich in den Stadtteilen nichts doppelt und überlegen, wie man die Alleinerziehenden auf die Angebote orientiert.

Ausblick

Das nächste Netzwerktreffen soll das Thema „Kinderbetreuung“ aufgreifen. Dafür soll vorher der aktuelle Stand aufbereitet werden (Frau Heyduck schlägt vor, Herrn Schwarzer von der Arbeitnehmerkammer zu fragen, der über aktuelle Zahlen aus den Stadtteilen verfügt). Es bildet sich eine Arbeitsgruppe, die zusammen mit der Koordinatorin und evtl. Herrn Schwarzer das Thema vorbereitet.

Der Termin für das nächste Netzwerktreffen soll Ende Juni sein, genaues Datum wird noch bekannt gegeben.

gefördert durch:



Versammlungsleitung: Christiane Goertz, FAW e.V.

Protokoll: Gunda Spille-Allnoch, FAW e.V.

gefördert durch:

gefördert durch:



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Sozialfonds
im Land Bremen

Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa



**Freie
Hansestadt
Bremen**